

„Es kommt alles bei den Kindern an“

Interview: Gesamtschul-Leiterin Marina Butschkat-Nienaber und Lehrer Michael Crämer über ihre Eindrücke in Burkina Faso



TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erinw-event.de

Hüllhorst

Weihnachtskonzert, So 16.00, Andr.-Kirche Hüllh. Die ungeschriebene Geschichte, Figurentheater ab 4 Jahre, Sa 16.00, AUSVERKAUFT!, So 16.00, AUSVERKAUFT!, Büttendorfer Mühle, K. Müller, Zur Windmühle 15, Tel. (05744) 92 06 55.

Kleiner Laden, Sa 10.00 bis 16.00, KiTis-kleiner-Laden, Hauptstraße 19.

Lebendiger Adventskalender, Sa 18.00, Familie Exter, Am Wiehen 113, Holsen.

Lebendiger Adventskalender Oberbauerschaft, Sa 18.30, Familie Fischer, Ginssterweg 20 / So. 18.30 Fam. Rendler, Eschenweg 5.

Familiensonntag, So 15.00 bis 17.00, Jugendcafé Ilex, Schnathorst Str. 3.

Spielzeugmuseum geöffnet, Sa 14.00 bis 18.00, So 14.00 bis 18.00, Spielzeugmuseum im Mühlenkreis, Dorfstraße 4, Schnathorst, Tel. (05744) 38 62.

Ärztlicher Notdienst, Sa, So, bundesweit Tel. 116 117.

HNO-Notdienst: Dr. med. Alireza Adel Manesh, Sa 8.00 bis 22.00, So 8.00 bis 22.00, tel. Voranmeldung erbeten, Ostlandstr. 13, Espelkamp, Tel. (05772) 34 85. Ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790 0, bundesweit Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, Sa, So, Sa 8-8, So 8-7, wird von den niedergel. Kinder- und Jugendärzten im ELKI im Johannes-Wesling-Klinikum Minden ausgeführt, zentrale Rufnummer (05 71) 7 90 40 40. Notdienst-Anrufzentrale, Tel. (0) 11 61 17.

Hüllhorst. Am Engagement des Vereins „Starke Kinder“ für notleidende Kinder in Burkina Faso beteiligen sich seit langem auch Schüler und Lehrer der Gesamtschule Hüllhorst. Mit mehreren Sponsorenläufen haben sie bereits mehrere Tausend Euro an Spendengeld zusammengetragen. Im Gegenzug referieren Vertreter des Vereins im Unterricht von ihrer Arbeit. Bei der jüngsten Reise des Vereinsvorsitzenden Frank Weske nach Burkina Faso waren Schulleiterin Marina Butschkat-Nienaber und Lehrer Michael Crämer dabei. Sie lernten das Land und seine Menschen kennen, begutachteten die Hilfsprojekte und machten wichtige Erfahrungen, die sie an ihre Schüler weitergeben werden. Mit beiden sprach NW-Mitarbeiter Waldemar Freitag.

Sie waren zum ersten Mal in Burkina Faso. Wie finden Sie das Land?

MARINA BUTSCHKAT-NIENABER: Es ist dort unvorstellbar heiß. Zudem ist die Landschaft nicht besonders schön. Abenteuerlich sind die Verkehrsmittel. Das, was hier vor 30 Jahren ausgerangiert wurde, fährt dort herum; egal, ob Autos, Busse oder Taxis.

MICHAEL CRÄMER: Viele Pisten – von Straßen kann man meist nicht sprechen – sind während der Regenzeit gesperrt. Die gesamte Infrastruktur ist sehr schlecht. Eine flächendeckende Müllabfuhr gibt es nicht, eine Kanalisation ist nur in Ansätzen vorhanden. Die hygienischen Zustände sind einfach desolat.

»Organisation wird gut geführt«

Sie waren dort, um sich selbst ein Bild von den Hilfsprojekten des Vereins Starke Kinder zu machen. Welchen Eindruck haben Sie?

BUTSCHKAT-NIENABER: Es ist bemerkenswert, wie gut die Organisationen, die Starke Kinder unterstützt, geführt werden. Beispielsweise das CREN, das sich um unterernährte und erkrankte Kinder und ihre Mütter kümmert, und das Heim für Straßenkinder; beides Einrichtungen des katholischen Ordens Notre Dame des Apôtres. Alles



Neue Erfahrung: Erstmals waren Marina Butschkat-Nienaber (hinten r.), Schulleiterin der Gesamtschule Hüllhorst, und Lehrer Michael Crämer in Burkina Faso. Auf dem Programm stand auch ein Unterrichtsbesuch in der Grundschule Ecole Catholique Notre Dame in Diabo. Dieser kommt der Erlös aus den jährlichen Sponsorenläufen zugute.

dort ist gepflegt und sauber. Die Kinder werden versorgt und fühlen sich geborgen. Die Buchführung ist vorbildhaft; man kann exakt nachvollziehen, wo das Spendengeld investiert wurde.

CRÄMER: Das Engagement von Starke Kinder eröffnet vielen Kindern und Jugendlichen eine neue Lebensperspektive. Im Heim zum Beispiel finden sie eine Unterkunft. Sie besuchen die Schule und machen eine Ausbildung. Durch Spenden wurden nun Verkaufsräume und Werkstätten errichtet. So können die Jugendlichen nach der Ausbildung gleich ein kleines Gewerbe führen.

Was hat Sie besonders erstaunt?

BUTSCHKAT-NIENABER: Wie freundlich die Menschen dort sind. Fast wie Heilsbringer wurden wir empfangen. Sie wissen, dass das, was gemacht wird, nur mit Hilfe von Starke Kinder möglich ist.

CRÄMER: Und bringen es auch zum Ausdruck. Es herrscht eine

sehr große Dankbarkeit.

Als Lehrer werden Sie sicherlich einen genaueren Blick auf Schule in Burkina Faso geworfen haben. Können Sie sich vorstellen, in Burkina Faso zu unterrichten?

BUTSCHKAT-NIENABER: Wenn es dort nicht immer so heiß wäre, ja. Aber es geht schon deshalb nicht, weil mein Mann sich dort nicht wohlfühlen würde.

CRÄMER: Für eine gewisse Zeit sicherlich. Zumal ich als Deutschlehrer auch dort unterrichten könnte. Allerdings würde es mit meiner Familie schwierig werden.

Woran können sich Schüler in Deutschland ein Beispiel an Schülern in Burkina Faso nehmen?

BUTSCHKAT-NIENABER: Die Kinder in Burkina Faso sind froh und stolz, in die Schule ge-

hen zu dürfen. Sie gehen freiwillig dort hin, empfinden es nicht als Zwang. Denn sie wissen genau, dass man ohne Bildung nichts erreichen kann. Bei uns wissen es viele nicht zu schätzen, welche wunderbaren Möglichkeiten an Bildung sie hier haben.

CRÄMER: In Burkina Faso kann ein Lehrer problemlos 60 Kinder gleichzeitig unterrichten. In einer Eingangsklasse zur Oberstufe haben wir sogar 160er Klassen erlebt. Es herrscht eine große Disziplin. Doch es mangelt dort an Unterrichtsmaterial, an Büchern und anderen Medien. Etwas anderes als Frontalunterricht ist da kaum möglich.

Was bedeutet Ihnen die Zusammenarbeit zwischen der Gesamtschule Hüllhorst und dem Verein Starke Kinder?

BUTSCHKAT-NIENABER: Ich hoffe, dass wir die Zusam-

menarbeit mit Starke Kinder noch weiter vertiefen können. Denn das, was durch das Engagement aus Hüllhorst in Burkina Faso geleistet wird, ist enorm. Das Spendengeld wird nicht nur einfach abgegeben; es wird zweckgebunden eingesetzt, wie etwa für den Bau des neuen Brunnens am CREN. Es kommt alles bei den Kindern an. Von diesem Kontakt profitieren auch unsere Schüler an der Gesamtschule.

CRÄMER: Für unsere Schüler ist es sehr wichtig, Einblicke in andere Kulturen zu bekommen und zu erfahren, unter welchen Bedingungen Menschen in Entwicklungsländern leben. Dabei sollen sie nicht in Betroffenheit verharren. Sie sollen erleben, wie etwa beim Spendenlauf, dass sie selber etwas tun können. Und sie können sehen, was ihr Tun bewirkt.

INFO

Weihnachtsgeschenke sinnvoll eingesetzt

♦ Gaby und Frank Weske haben ihre Tochter Alice aus Burkina Faso adoptiert und lernen so Land und Leute kennen. Gleichzeitig überlegte Gaby Weskes Bruder Stefan Holdmann, ob man die alljährlichen Weihnachtsgeschenke nicht sinnvoller einsetzen

könnte, die sein Unternehmen bekommt oder verteilt – die Vereinsidee war geboren.

♦ Im November 2007 wurden die ersten Spenden übergeben. ♦ Kontakt: Starke Kinder e.V., Up de Lüchten 28, 32609 Hüllhorst, Telefon (0 57 44) 51 0 16, info@starkekinder.de

Sozialverband ehrt Mitglieder

Weihnachtsfeier bietet den feierlichen Rahmen



Mit Alpenveilchen: Annegret Bartelheimer (2. Vorsitzende) mit Erich Nierste, Luise Knicker, Christa Bekemeier, Dieter Schröder, Lisa Führer, Wilhelm Hüffmeier, Gerda Zawidzki, Anneliese Knollmann und Brigitte Wudke. Es gratulierten Beisitzerin Marianne Kölling, Dieter Färber und Hans Kahler. FOTOS: DITTMANN

Hüllhorst (ditt). Die Mensa in der Gesamtschule Hüllhorst war gut gefüllt, gut 140 der 300 Mitglieder des Sozialverbandes in Hüllhorst waren zur Weihnachtsfeier gekommen. Der richtige Rahmen, um Ehrungen für langjährige Mitglieder auszusprechen.

Nach dem sich alle mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, trug der Posaunenchor Hüllhorst Advents- und Weihnachtslieder vor. Anke Wiemann und Annegret Bartelheimer trugen einen Sketch vor. Die beiden spielten „Das Reisebüro“ und erheiterten damit die Zuhörer. Marie-Luise Sodke las die heiter-besinnliche Geschichte „Turbulenzen am Nikolaustag“ vor.

Dann nahm Vorsitzender Erich Brackmann die Ehrung der langjährigen Mitglieder vor. Für 10-jährige Mitgliedschaft



Gratulation: Erich Brackmann (l.) beglückwünscht Heidrun Struckmeier, Kurt Könemann, Margarete Ilchowski, Wilhelm Lütkekeier, Hilde Böttcher, Wolfgang Sodke, Erika Steinmeier und Inge Stange.

wurden Hilde Böttcher, Irmgard Brinkhoff, Gisela Buley, Kurt Könemann, Wilhelm Lütkekeier, Margarete Pilchowski, Wolfgang Sodke, Inge Stange, Erika Steinmeier und Heidrun Struckmeier ausgezeichnet. Für

20-jährige Treue erhielten Lisa Führer, Wilhelm Hüffmeier, Luise Knicker, Erich Nierste und Gerda Zawidzki Auszeichnungen. 30 Jahre dabei sind Fridolin Riemer und Dieter Schröder, 40 Jahre Christa Bekemeier.

Polizei jagt Rollerfahrer

Hüllhorst (nw). Ein 16-jähriger Jugendlicher hat mit seinem frisierten Roller Donnerstagnacht in Hüllhorst versucht, vor der Polizei zu flüchten. Wie sich später herausstellte, besitzt der Jugendliche keinen Führerschein, außerdem hatte sein Roller kein Kennzeichen.

Einer Polizeistreife war das Fahrzeug wegen überhöhter Geschwindigkeit gegen 23.50 Uhr auf der Löhner Straße in Richtung Tengern aufgefallen. Als die Beamten wendeten, bog der Zweiradfahrer in eine Seitenstraße ab und war zunächst verschwunden. Im Rahmen einer Fahndung entdeckten die Polizisten das gesuchte Fahrzeug ohne Licht wenig später auf der Löhner Straße in Höhe der Lummühlenstraße. Mit eingeschaltetem Blaulicht überholten sie den Roller und gaben Anhaltezeichen. Der 16-Jährige bremste zwar kurz ab, wendete jedoch und gab erneut Gas.

Als die Beamten wieder aufgeschlossen hatten fuhr der 16-Jährige mit Tempo 80 auf der Straßenmitte in Schlangenlinien, um ein Überholen des Einsatzfahrzeugs zu verhindern. Schließlich gelang den Polizisten ein Überholmanöver in Höhe eines Autohauses, wobei der Jugendliche zu Fall kam und sich an der Hand verletzte.

Auf den Jugendverletzte kommt nun eine umfangreiche Anzeige wegen diverser Delikte zu.



Höhepunkt der Weihnachtsfeier: Die Kinder führten unter der Leitung von Marcel Kuntze, Regina Schewe und Inke Pottschull das Krippenspiel „Es leuchtet hell ein Stern in dunkler Nacht“ auf.

Krippenspiel mit Botschaft

Nikolaus überbrachte „roter Gruppe“ Spende für Klettergerüst

Hüllhorst-Schnathorst (nw). Die Kinder der roten Gruppe des Familienzentrums evangelischer Kindergarten „Schatzkiste“ Schnathorst, erleben einen spannenden Nachmittag: Mit ihren Familien trafen sie sich zur gemeinsamen Weihnachtsfeier im Kindergarten. Rund 90 Personen machten es sich zum gemeinsamen Plätzchen essen, Kakao, Tee und Kaffee trinken in den Gruppenräumen gemütlich.

Als Höhepunkt der Weihnachtsfeier haben die Kinder unter der Leitung von Marcel Kuntze, Regina Schewe und Inke Pottschull das Krippenspiel „Es leuchtet hell ein Stern

in dunkler Nacht“ aufgeführt. Marina Fröse erklärte sich bereit, für die musikalische Begleitung am Keyboard zu sorgen.

Das Krippenspiel handelt von einem Hirtenjungen Matti (in der Rolle Daniel M.), welcher ganz allein in der Weihnachtsnacht die Schafherde (Katharina, Nelly, Anthony, Ricardo, Julia und Simon) hüten muss. Matti hat große Angst davor, dass die Wölfe (Emily, Cedric, Nick Kr., Paul, Willi und Levin) kommen und über die Herde herfallen. Als die Wölfe kommen, packt Matti die Angst. Doch die Schafe und die Wölfe sind ganz friedlich miteinander.

Die Engel (Sophie, Bjarne,

Lena, Lemony und Lucy) verkündeten, dass in dieser Nacht, solch ein großer Friede auf der ganzen Welt herrschen sollte.

Zu späterer Stunde macht sich Matti auf, um zu dem Stall zu gehen und dort Maria (Marleen), Josef (Maurice) und das Jesuskind zu besuchen. Und seine Angst verflieg beim Anblick des Jesuskindes...

Nach der Aufführung im Kindergarten bekamen die Kinder noch Besuch von dem kleinen Nikolaus. Dieser brachte einige Geschenke, unter anderem auch ein großes Klettergerüst, welches durch eine Spende des Sozialverbandes in Höhe von 150 Euro bezuschusst wurde.